

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungsbericht

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018
und
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2018

Eigenbetrieb

**Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Chemnitz**

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
I. Gegenstand der Prüfung	4
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	4
D. Wirtschaftliche Verhältnisse	6
I. Wirtschaftliche Grundlagen	6
II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
1. Vermögenslage und Kapitalstruktur	7
2. Finanzlage	9
3. Ertragslage	10
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
2. Jahresabschluss	11
3. Lagebericht	12
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	12
2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	14
G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	15

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2018	1
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018	2
Anhang für 2018	3
Lagebericht für 2018	4
Rechtliche Verhältnisse	5
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) für das Jahr 2018	6
Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses 2018	7
Plan-Ist-Vergleich 2018	8
Bestätigungsvermerk 2018	9
Allgemeine Auftragsbedingungen	

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A. Prüfungsauftrag

In der Sitzung des Stadtrates der Stadt Chemnitz vom 26. September 2018 wurden wir zum Abschlussprüfer für den Eigenbetrieb

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz

--im Folgenden auch kurz „FBB“ oder „Eigenbetrieb“ genannt--

für das Geschäftsjahr 2018 bestellt. Der Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Herr Sven Schulze, hat uns demzufolge den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, eine Prüfung nach § 32 Abs. 2 SächsEigBVO i.V.m. § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) für das Jahr 2018 (Anlage 6), weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses 2018 (Anlage 7) und einen Plan-Ist-Vergleich 2018 (Anlage 8) vorzunehmen.

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften über unsere Unabhängigkeit beachtet.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich, auch im Verhältnis zu Dritten, nach § 323 Abs. 2 HGB.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450) erstellt.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aussagen im Lagebericht:

- Der Geschäftsverlauf und die Lage werden von der Betriebsleitung insgesamt als stabil beurteilt. Auf Grund steter innerbetrieblicher Bemühungen um Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Effizienz ist die Ertragslage gleich bleibend stabil. Der Eigenbetrieb erzielte im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss (TEUR 219) und erwirtschaftete damit eine angemessene Eigenkapitalverzinsung zur Einstellung in die Finanzierungsrücklage.
- Der Umsatzanstieg gegenüber 2017 um TEUR 97 auf TEUR 4.910 in 2018 resultiert im Wesentlichen aus den höheren Fallzahlen.
- Die Investitionen 2018 (TEUR 111) für 2 Fahrzeuge (TEUR 93) sowie Hardware, Kleingeräte und geringwertige Anlagegüter wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Das Anlagevermögen ist langfristig vollständig durch das Eigenkapital, den Sonderposten für Investitionszuschüsse und das lang- und mittelfristige Fremdkapital gedeckt.
- Das Eigenkapital stieg im Jahr 2018 auf TEUR 3.742 um den Jahresüberschuss 2018 (TEUR 219) abzüglich der vom Stadtrat beschlossenen Zuführung des Jahresgewinns 2017 der beiden BgA's in die Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 6). Die Eigenkapitalquote stieg von 28,6 % auf 31,1 %. Die sich bei Hinzurechnung des eigenkapitalähnlichen Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Eigenkapital ergebende wirtschaftliche Eigenkapitalquote stieg von 56,4 % auf 59,1 %.
- Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr 2018 gesichert.
- Der Kredit wurde im Jahr 2018 planmäßig in Höhe von TEUR 539 getilgt.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Die Entwicklung der nächsten Jahre wird in erster Linie von der Bevölkerungsentwicklung und den zukünftigen Sterbefallraten, der Entwicklung privater Krematorien sowie der Präsenz der anderen ortsansässigen Bestattungsunternehmen beeinflusst.
- Gemäß Wirtschaftsplan 2019 setzt der Eigenbetrieb die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre unter Beachtung der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit fort. Ab 1. Januar 2019 trat die 2. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Kostensatzung in Kraft. Es werden auf dem Durchschnitt der Vorjahre beruhende Umsatzerlöse (TEUR 5.015) und ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau prognostiziert.
- Die in 2019 geplanten Investitionen (TEUR 121) werden aus Eigenmitteln finanziert.
- Die Betriebsleitung des FBB sieht keine bestandsgefährdenden Risiken. Ein ständiges Risiko bildet jedoch das Erlös- und Mengenrisiko aus der Bevölkerungsentwicklung und Anzahl der Sterbefälle als nicht beeinflussbare Größen. Bei einer steigenden Anzahl von Bescheiden und Rechnungen werden keine termingerechten Zahlungseingänge verzeichnet und sind häufiger werdende Vollstreckungsmaßnahmen nicht in jedem Fall erfolgreich. Die dafür gebildeten Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen erhöhen die Kosten.
- Die künftige Liquidität wird zusätzlich belastet, soweit die jährlichen Kredittilgungen die jährlichen Nettoabschreibungen auf mit Eigenmitteln finanziertes Anlagevermögen überschreiten und aufgrund der in Kalkulationszeiträumen ab 2019 gemäß SächsKAG zurückzuführenden Kostenüberdeckungen (Gebührenausgleichsrückstellungen).
- Um diesen Risiken entgegenzuwirken ist weiterhin eine konsequente Liquiditäts- und Kostenkontrolle erforderlich. Auf dieser Grundlage schätzt die Betriebsleitung die Liquidität auch zukünftig als gesichert ein.
- In gemeinsamer Abstimmung wurde für alle drei Eigenbetriebe der Stadt ein Dokument für ein Früherkennungssystem erarbeitet, das sowohl die allgemeinen als auch die spezifischen Risiken der einzelnen Betriebe beinhaltet und Gegensteuerungsmaßnahmen aufzeigt.
- Insgesamt schätzt die Betriebsleitung die Risikolage so ein, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für den mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind. Die zukünftig höheren Tilgungsleistungen aus dem bestehenden Annuitätendarlehen werden für den mittel- und langfristigen Planungszeitraum berücksichtigt.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Wir haben im Rahmen des uns erteilten Auftrages gemäß § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Darüber hinaus haben wir auftragsgemäß die Prüfung nach § 53 Abs. 1 HGrG durchgeführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 24 ff. SächsEigBVO i.V.m. §§ 242 bis 256 und §§ 264 bis 288 HGB sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung aufgestellt.

Die Buchführung, das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Wir haben die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i.S.d. § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des Unternehmensumfelds, der wesentlichen Unternehmensziele, Strategien und Geschäftsrisiken, des Risikomanagements, der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich des Bestandsnachweises, des Ansatzes, der Bewertung und des Ausweises im Jahresabschluss berücksichtigt.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf festgelegt und dabei die Grundsätze der Wesentlichkeit und Risikoorientierung beachtet. In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt. Dabei haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt bzw. erwähnenswerte Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Analyse des Prozesses der Jahresabschlusserstellung
- Prüfung der Zugänge und der Bewertung des Anlagevermögens
- Prüfung des Bestehens und der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Prüfung der Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere für Gebührenaussgleich
- Analyse der Umsatzerlöse und des Personalaufwands

Darüber hinaus wurden Abschlussposten durch Saldenabstimmungen, Belegnachweise, Verträge sowie durch Analyse von Bewegungen kurz vor oder nach dem Abschlussstichtag geprüft. Guthaben bei und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand von Bankbestätigungen, Saldomitteilungen und Kontoauszügen nachgewiesen. Zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden Saldenbestätigungen in Stichproben eingeholt. Eine Steuerberaterbestätigung und eine Bestätigung vom Rechtsamt der Stadt Chemnitz wurden eingeholt.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war es festzustellen, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt und ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und - soweit es sich um prognostische Angaben handelt - die Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Zu Art und Umfang unserer Prüfung gemäß § 53 Absatz 1 HGrG, die wir nach dem IDW Prüfungsstandard PS 720 durchgeführt haben, verweisen wir auf die Anlage 6.

Uns wurden alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise erteilt. Die Betriebsleitung hat uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

D. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB) bildet einen organisatorisch eigenständigen Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit und ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt nachzuweisen und zu verwalten. Der FBB gliedert sich in den hoheitlichen Bereich Friedhof, den Betrieb gewerblicher Art Krematorium sowie den Betrieb gewerblicher Art Kommunales Bestattungshaus (KBH). Zum Zweck des Eigenbetriebes verweisen wir auf unsere entsprechenden Angaben in der Anlage 5.

Die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erfolgt überwiegend auf den im Rahmen des Sondervermögens dem FBB zugeordneten Immobilien. Die Finanzierung des Anlagevermögens beruht neben den Eigenmitteln auch auf den im Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesenen Fördermitteln für die Rekonstruktion des Krematoriums und auf dem Kredit gemäß Kreditübertragungsvereinbarung mit der Stadt Chemnitz.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des FBB erfolgt überwiegend auf Grundlage der Gebührenerhebungen gemäß Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe in der jeweils gültigen Fassung (vgl. Anlage 5).

Im Eigenbetrieb waren im Durchschnitt des Jahres 2018 51 (Vj. 51) Mitarbeiter beschäftigt, darunter drei Langzeiterkrankungen und eine Elternteilzeit.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage und Kapitalstruktur

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach betriebswirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und dem Vorjahr gegenübergestellt. Posten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr werden dem langfristigen Bereich zugeordnet.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	10.807	89,9	11.019	89,5	-212	-1,9
Mittelfristige Forderungen	18	0,1	22	0,2	-4	-18,2
Vorräte	33	0,3	28	0,2	5	17,8
Kurzfristige Forderungen	309	2,6	393	3,2	-84	-21,4
Flüssige Mittel	850	7,1	855	6,9	-5	-0,6
Kurzfristiges Umlaufvermögen	1.192	10,0	1.276	10,3	-84	-6,6
	<u>12.017</u>	<u>100,0</u>	<u>12.317</u>	<u>100,0</u>	<u>-300</u>	<u>-2,4</u>
Kapital						
Eigenkapital	3.742	31,1	3.529	28,6	213	6,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.361	28,0	3.420	27,8	-59	-1,7
Wirtschaftliches Eigenkapital	7.103	59,1	6.949	56,4	154	2,2
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	3.990	33,2	4.469	36,3	-479	-10,7
Kurzfristiges Fremdkapital	924	7,7	899	7,3	25	2,8
	<u>12.017</u>	<u>100,0</u>	<u>12.317</u>	<u>100,0</u>	<u>-300</u>	<u>-2,4</u>

Beim **Anlagevermögen** unterschreiten die Zugänge 2018 (TEUR 111) die Abschreibungen (TEUR 323) um TEUR 212. Die Zugänge für die 2 Fahrzeuge (TEUR 93) sowie Hardware, Kleingeräte und geringwertige Anlagegüter wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Das Anlagevermögen ist langfristig vollständig durch das Eigenkapital, den Sonderposten für Investitionszuschüsse und das lang- und mittelfristige Fremdkapital gedeckt.

Die **Kurzfristigen Forderungen** betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren). Der Rückgang ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Zu den **Flüssigen Mitteln** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung in D.II.2. „Finanzlage“.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das **Eigenkapital** stieg um den Jahresüberschuss 2018 (TEUR 219) abzüglich der vom Stadtrat Chemnitz am 26. September 2018 beschlossenen Zuführung des Jahresgewinns 2017 der beiden BgA's in die Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 6). Die Eigenkapitalquote stieg von 28,6 % auf 31,1 %.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** enthält die investiven Fördermittel aus den Jahren 1990 bis 1995 für die Rekonstruktion des Krematoriums und wurde in Höhe der Abschreibungen der geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Die sich bei Hinzurechnung des eigenkapitalähnlichen Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Eigenkapital ergebende wirtschaftliche Eigenkapitalquote stieg von 56,4 % auf 59,1 %.

Das **Lang- und mittelfristige Fremdkapital** enthält anteilig die um die Zuführungen des Jahres 2018 gestiegene Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 824, Vj. TEUR 726) und den um die planmäßigen Tilgungen gesunkenen Kredit (TEUR 3.166, Vj. TEUR 3.743) mit Restlaufzeiten von über einem Jahr.

Das **Kurzfristige Fremdkapital** enthält die in der Bilanz (Anlage 1) ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Ergänzend und im Einzelnen verweisen wir auf die **Aufgliederungen und Erläuterungen** in der Anlage 7 zu diesem Prüfungsbericht.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

2. Finanzlage

Über die Entwicklung des Finanzmittelfonds gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss, welche die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse nach der indirekten Methode darstellt:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	219	201
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	323	321
Buchgewinne (-) / Buchverluste (+) aus Anlagenabgängen	0	-8
Auflösungen (-) von Sonderposten für Investitionszuschüsse	-59	-59
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	185	191
Ohne Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung (TEUR 6) aus Ergebnis 2017		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	83	15
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-106	72
Zinsaufwendungen	280	307
	<u>925</u>	<u>1.040</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-111	-96
Einzahlungen (+) aus Anlagenabgängen	0	29
	<u>-111</u>	<u>-67</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Kreditdarlehen	-539	-504
Gezahlte Zinsen	-280	-307
	<u>-819</u>	<u>-811</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-5	162
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	855	693
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Liquide Mittel)	<u>850</u>	<u>855</u>

Die Mittelabflüsse für die Investitionstätigkeit (TEUR - 111) und für die Finanzierungstätigkeit (TEUR - 819) wurden nahezu vollständig durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 925) gedeckt. Der nicht gedeckte Betrag wurde dem Finanzmittelfonds entnommen (TEUR - 5).

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Kurzfristige Fremdkapital (TEUR 924) wird zum Bilanzstichtag vollständig durch das kurzfristig verfügbare Umlaufvermögen (TEUR 1.192) gedeckt. Die künftige Liquidität wird zusätzlich belastet, soweit die jährlichen Kredittilgungen die jährlichen Nettoabschreibungen auf mit Eigenmitteln finanziertes Anlagevermögen überschreiten und aufgrund der in Kalkulationszeiträumen ab 2019 gemäß SächsKAG zurückzuführenden Kostenüberdeckungen (Gebührenausgleichsrückstellungen).

3. Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten beiden Geschäftsjahre ergibt sich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nachfolgende Ertragsübersicht.

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4.910	99,9	4.813	99,9	97	2,0
Andere betriebliche Erträge	7	0,1	5	0,1	2	40,0
Gesamtleistung	4.917	100,0	4.818	100,0	99	2,0
Materialaufwand	1.441	29,3	1.425	29,6	16	1,1
Personalaufwand	2.398	48,8	2.353	48,8	45	1,9
Planmäßige Abschreibungen	323	6,5	321	6,6	2	0,6
Auflösung der Sonderposten	-59	-1,2	-59	-1,2	0	0,0
Sonstiger Betriebsaufwand / Steuern	295	6,0	283	5,9	12	4,2
Betrieblicher Aufwand	4.398	89,4	4.323	89,7	75	1,7
Betriebsergebnis	519	10,6	495	10,3	24	4,8
Finanzergebnis	-280		-302		22	7,3
Neutrales Ergebnis	-18		8		-26	>-100,0
Ertragsteuern	2		0		2	-
Jahresüberschuss	219		201		18	9,0

Im Geschäftsjahr 2018 entstand ein positives **Betriebsergebnis** (TEUR 519) ähnlich wie im Vorjahr (TEUR 495). Aus dem Betriebsergebnis ergibt sich abzüglich des Finanzergebnisses, des Neutralen Ergebnisses und der Ertragsteuern ein **Jahresüberschuss** (TEUR 219) in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (TEUR 201).

Die Erhöhung der **Umsatzerlöse** resultiert im Wesentlichen aus höheren Fallzahlen.

Der Anstieg beim **Personalaufwand** beruht auf den Tarifierhöhungen sowie den tariflich geregelten Stufenanstiegen.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Verbesserung des **Finanzergebnisses** beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Zinsaufwendungen infolge der planmäßigen Kredittilgung.

Das **Neutrale Ergebnis** enthält periodenfremde Erträge (TEUR 15, Vj. TEUR 29) abzüglich periodenfremder Aufwendungen (TEUR 33, Vj. TEUR 21).

Ergänzend und im Einzelnen verweisen wir auf die **Aufgliederungen und Erläuterungen** in der Anlage 7 zu diesem Prüfungsbericht.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Verfahrensabläufe in der EDV-gestützten Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 und die dafür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der SächsEigBVO und des HGB, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung.

Aufbauend auf der von uns geprüften Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen richtig entwickelt worden.

Der Anhang enthält die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben vollständig und zutreffend.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

3. Lagebericht

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und unseren während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 30 SächsEigBVO sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind im Anhang des Eigenbetriebes (Anlage 3) erläutert. Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** enthält die im Zeitraum 1990 bis 1995 von der Stadt Chemnitz vereinnahmten Fördermittel zur Rekonstruktion des Krematoriums und wird ertragswirksam aufgelöst in Höhe der anteiligen Abschreibungen auf die geförderten Anlagengegenstände.

Die **Gebührenaussgleichsrückstellung** Friedhof resultiert aus Kostenüberdeckungen, die gemäß SächsKAG in künftigen Kalkulationszeiträumen durch Gebührenerhöhungen an die Gebührenschuldner zurückzuführen sind.

Verzicht auf transitorische Abgrenzung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Sächsischen Bestattungsgesetzes obliegt es den Gemeinden als Pflichtaufgabe, Friedhöfe anzulegen und zu erweitern sowie Leichenhallen zu errichten und diese Einrichtungen zu unterhalten. Diese Pflicht umfasst auch die Sorge dafür, dass die notwendigen Bestattungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Der Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz erfüllt als Sondervermögen der Stadt Chemnitz die oben genannten Pflichtaufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht.

Nach § 8 Abs. 3 des Sächsischen Bestattungsgesetzes dürfen die Bestattungsplätze nach ihrer Schließung frühestens mit Ablauf sämtlicher Ruhefristen aufgehoben werden. Die Bestattungsplätze sind dementsprechend grundsätzlich mindestens bis zum Ablauf der Ruhezeiten zu unterhalten.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mit Erlass der Bescheide über die Grabnutzungsgebühren wird dem Nutzungsberechtigten durch den Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz ein Nutzungsrecht an einer Grabstätte mit einer 20-jährigen Laufzeit vergeben. Die Erlöse aus den Grabnutzungsgebühren werden vom Eigenbetrieb im aktuellen Jahr und damit zum Teil vor dem Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Eigenbetrieb vereinnahmt. Damit werden die in der Grabnutzungsgebühr kalkulierten jährlichen Kosten gedeckt.

Aufgrund der stabilen prognostizierten Fallzahlen der kommenden Jahre und des auf unbestimmte Zeit laufenden Betriebes des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz ist derzeit eine finanzielle Absicherung gegeben. Zusätzliche Zahlungen der Stadt an den Eigenbetrieb zur Verbesserung der Liquiditätsausstattung sind nicht notwendig. Darüber hinaus wird durch die rechtliche Unselbständigkeit des Eigenbetriebes sowie den gesetzlichen Vorgaben durch die Stadt selbst dauerhaft die Verpflichtung übernommen, für die jeweils bestehenden Ruhefristen die dem Eigenbetrieb zugeordneten Bestattungsflächen zu unterhalten. Die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung kann als verbale Erfassung unter den zukünftigen finanziellen Verpflichtungen im Anhang der Trägerkommune ausgewiesen werden.

Aus diesen Gründen wird keine transitorische Abgrenzung vorgenommen.

2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir - unter Würdigung der in Abschnitt E.II.1 erläuterten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen - zu der Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Wir verweisen dazu auch auf die Ausführungen zu D.II. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Wir haben bei der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu erlassenen IDW Prüfungsstandard PS 720 beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen landes- und handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind.

Die im Gesetz und in dem dazu vorliegenden Prüfungsstandard geforderten Angaben haben wir in der Anlage 6 zusammengestellt. Unsere Prüfung hat über die in der Anlage 6 dieses Berichtes gebrachten Feststellungen hinaus keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir mit Datum vom 3. April 2019 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Jahnsdorf, den 3. April 2019

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Falk Slomiany
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.